

WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0
FAX (+43 1) 798 93 86

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

WIEN 3, ARSENAL, OBJEKT 20 • A-1103 WIEN, POSTFACH 91
P.O. BOX 91, A-1103 VIENNA – AUSTRIA • <http://www.wifo.ac.at>

Dringender Handlungsbedarf in der österreichischen Klima- und Umweltpolitik

Pressekonferenz

10.07.2008

WIFO ■

Die Statements im Überblick

- Begrüßung Karl Aiginger
- Forschungsbereich "Umwelt Energie
Landwirtschaft"
 - Angela Köppl
 - Ina Meyer
 - Daniela Kletzan
 - Franz Sinabell

Trends und Herausforderungen für die österreichische Energie- und Klimapolitik

Angela Köppl

3

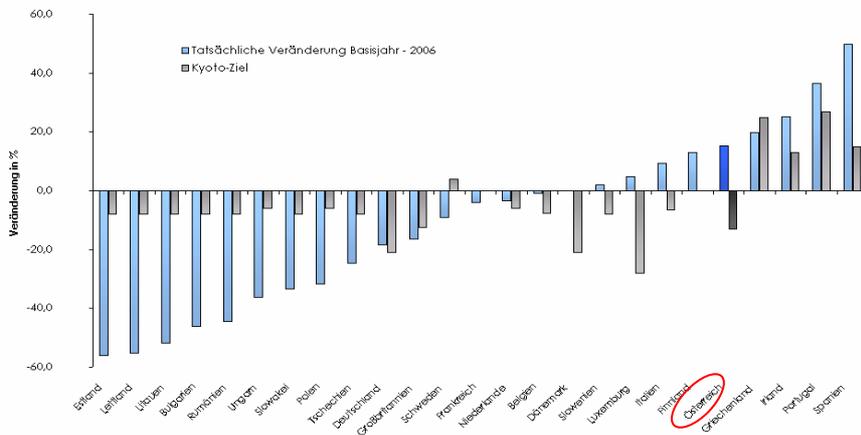
Österreich steckt tief im Kyoto-Malus

Die Kyoto-Bilanz Mill Tonnen CO₂e

	Ö	EU15	EU27
Emissionen 2006	91,1	4.151	5.143
Kyoto-Ziel (Ø2008/12)	68,8	3.924	n/a
Kyoto-Defizit (2006/1990)	22,3	227	
Ausländische Zukäufe	9,0		
Offenes Reduktions- erfordernis	13,3		

4

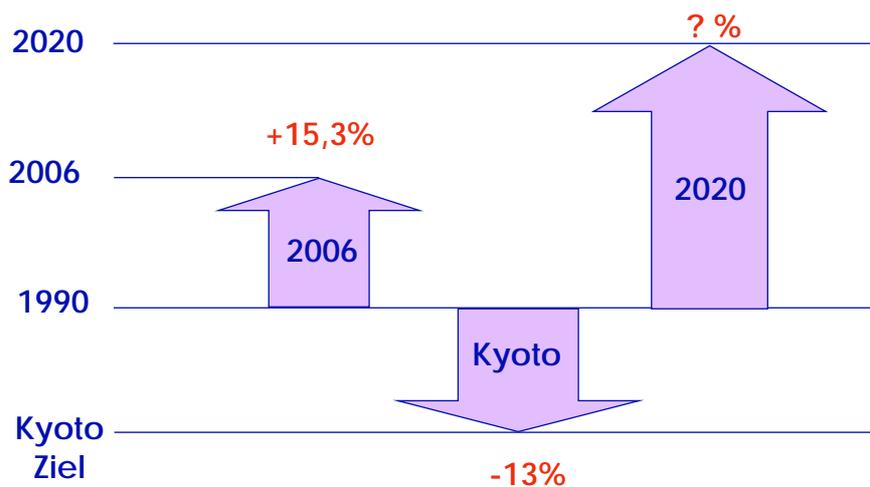
Österreichs Abweichung vom Kyoto-Ziel 2006: 32%



- EU 15 liegt 5% hinter dem Ziel; hohe Abweichungen auch in Luxemburg, Spanien, Dänemark
- Neue Mitgliedstaaten übererfüllen Zielvorgabe (mit Ausnahme Sloweniens)

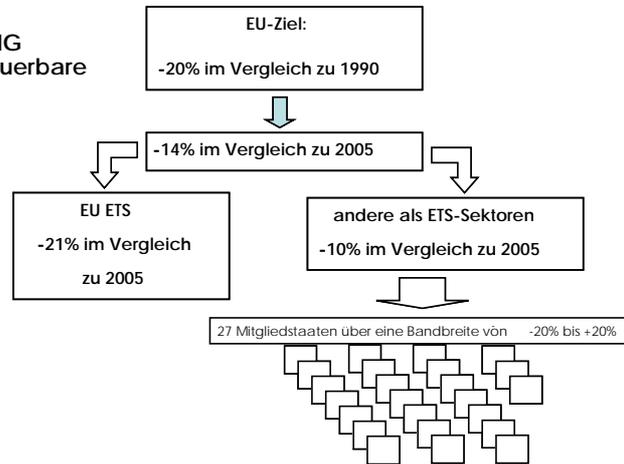
5

Ohne zusätzliche Maßnahmen Ziele für 2020 nicht erreichbar



6

20-20 bis 2020:
20% weniger THG
20% Anteil Erneuerbare



Q: EU-Kommission
Abkürzungen: THG: Treibhausgase,
ETS Emissionshandelssystem

Ö: Nicht-ETS-Sektor: -16% (z.B. Verkehr, Gebäude)
Anteil Erneuerbare: 34%

7

- **Hohe Priorität des Klimawandels in EU-Politikagenda**
- **Ziele für Nicht-ETS Sektor und Erneuerbare setzen ambitionierte Fortschritte bei Energieeffizienz voraus**
- **34% Erneuerbare würde schon bei gleich bleibendem Endenergieverbrauch einen Anstieg von etwa 270 PJ auf mindestens 400 PJ erfordern**
- **Wenn Energieverbrauch und THG-Emission weiter steigen, ist der effektive Reduktionsbedarf deutlich höher als 16%**
- **Neue Regeln im EU-Emissionshandel ab 2013**
Auktionierung für bestimmte Sektoren – Verwendung der Auktionierungserlöse durch Mitgliedsstaaten
- **Politische Konsensfindung in Österreich und auf EU-Ebene zu Klima- und Energiepaket notwendig**

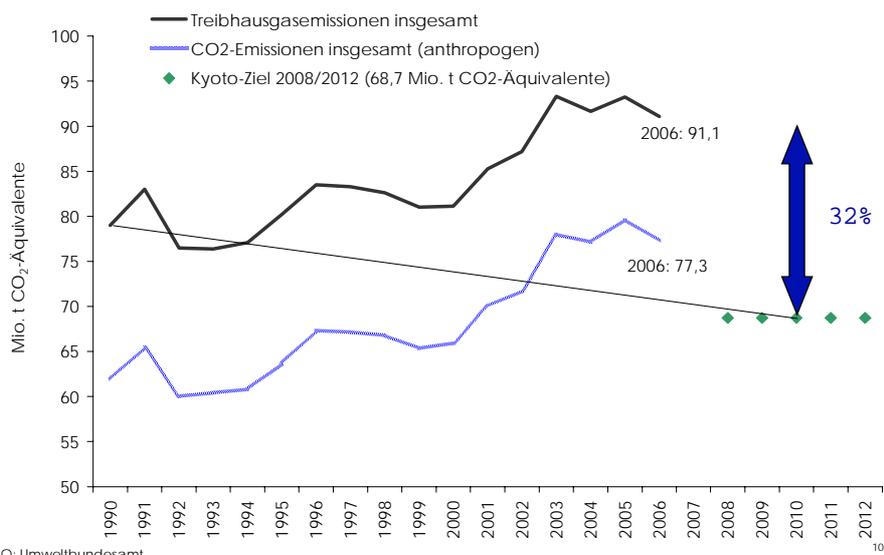
8

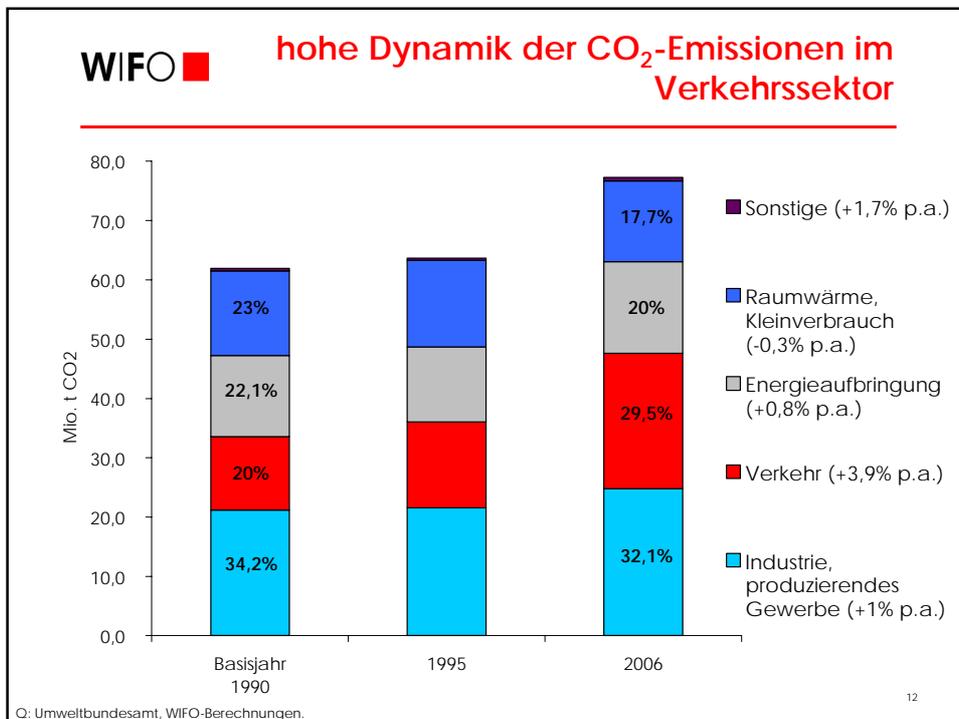
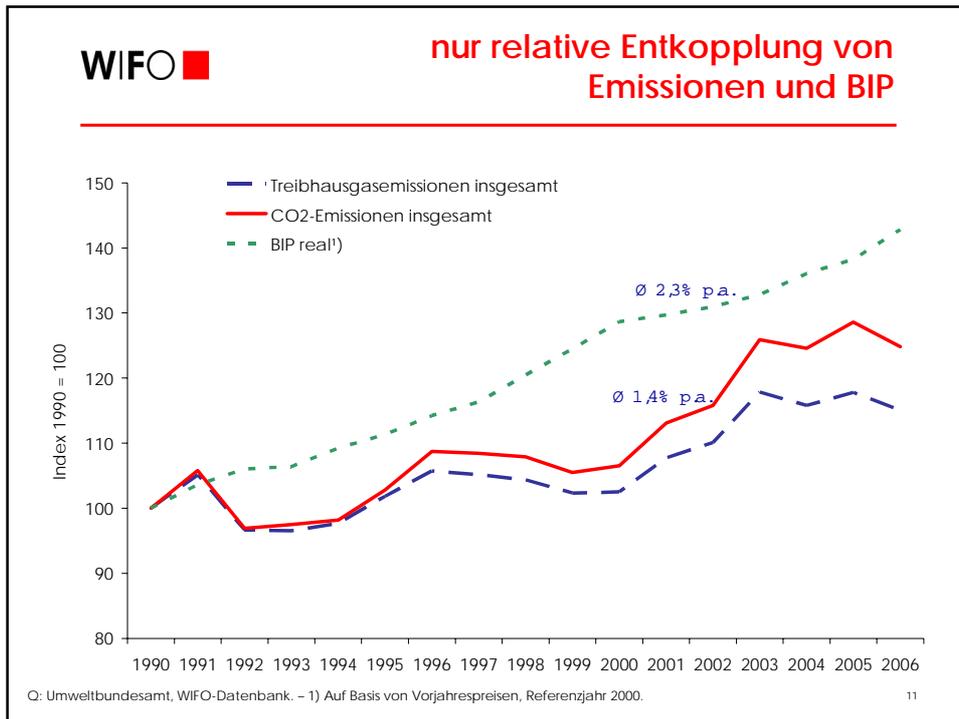
Trends und Entwicklungen in Klima, Energie und Wirtschaft

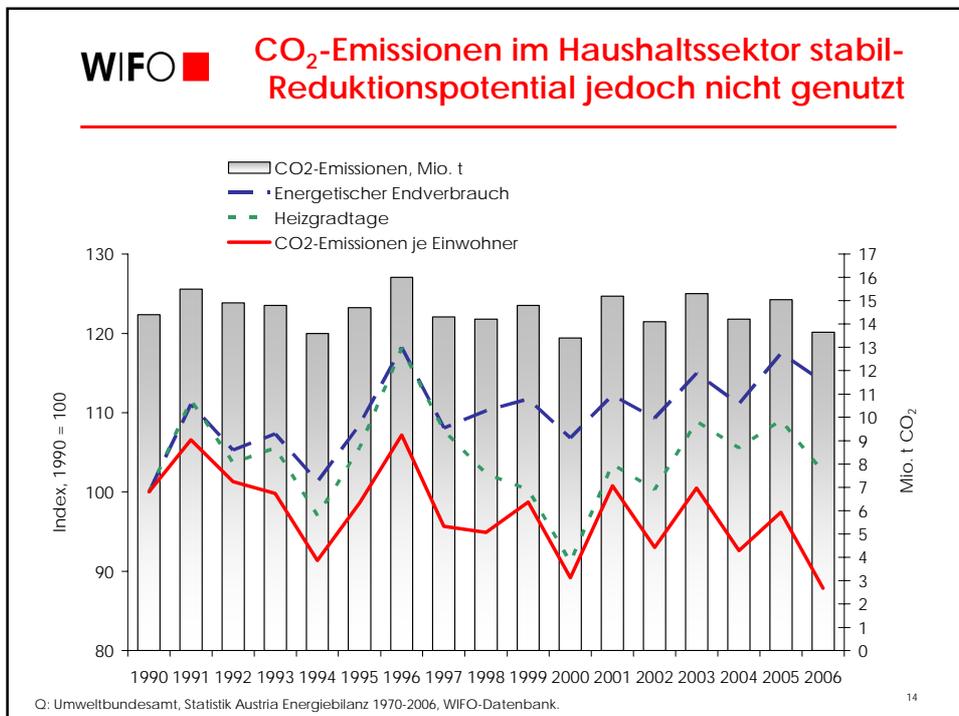
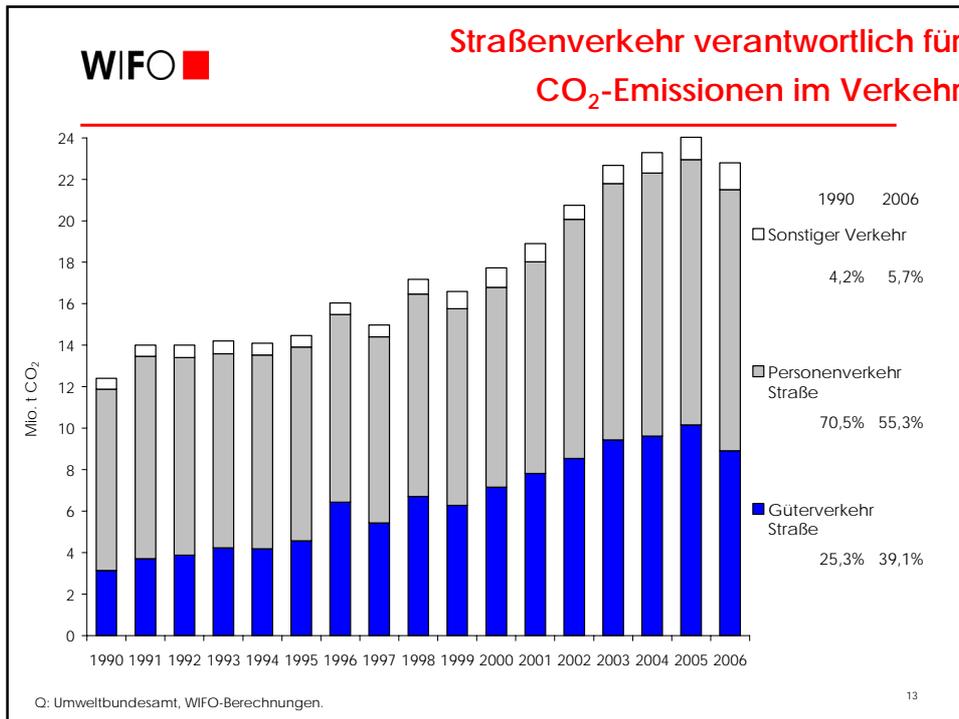
Schlüsselindikatoren & umweltökonomische Instrumente

Ina Meyer

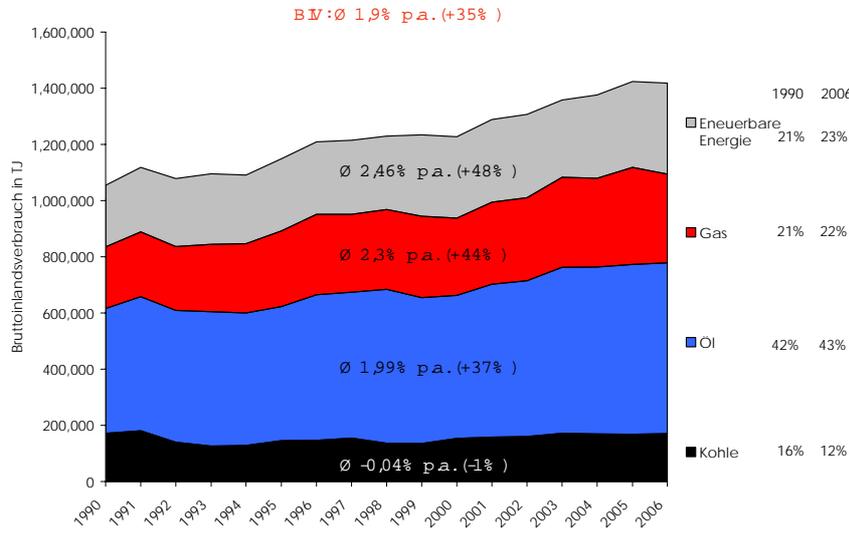
keine Reduktion der Treibhausgasemissionen in Österreich







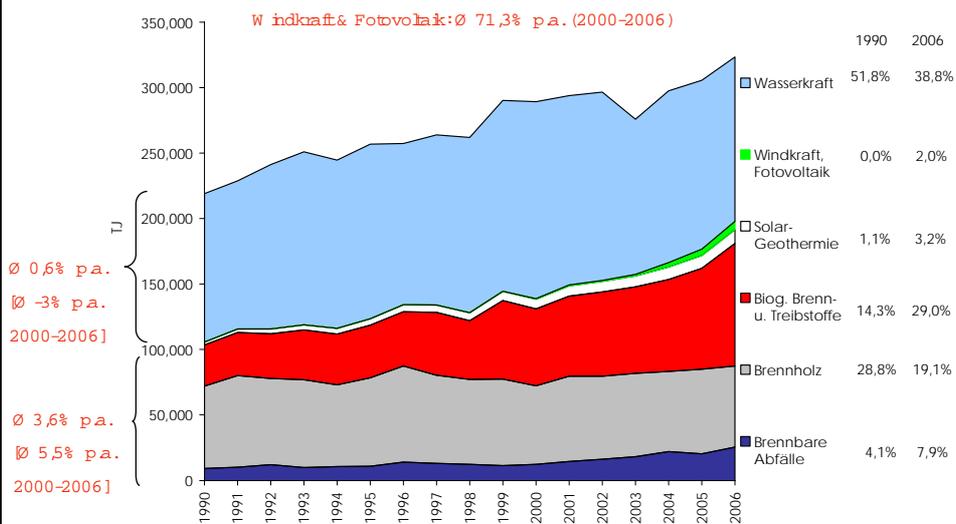
deutliche Zunahme des Bruttoinlandsverbrauchs an Energie



Q: Statistik Austria Energiebilanz 1970-2006, WIFO-Berechnungen.

15

starkes Wachstum biogener Brennstoffe - Anteil der "neuen" Erneuerbaren noch gering



Q: Statistik Austria Energiebilanz 1970-2006, WIFO-Berechnungen.

16

- Stabilisierung der THG Emissionen in den letzten Jahren
- relative Entkoppelung von Wirtschaftswachstum und THG Emissionen
- bisher keine Trendumkehr i.S. einer absoluten Reduktion von THG Emissionen,
- notwendig sind:
 - stärkeres Wachstum der erneuerbaren Energien
 - Abnahme des erdölbasierten Straßenverkehrs
 - Stabilisierung/Reduktion der Energienachfrage insgesamt

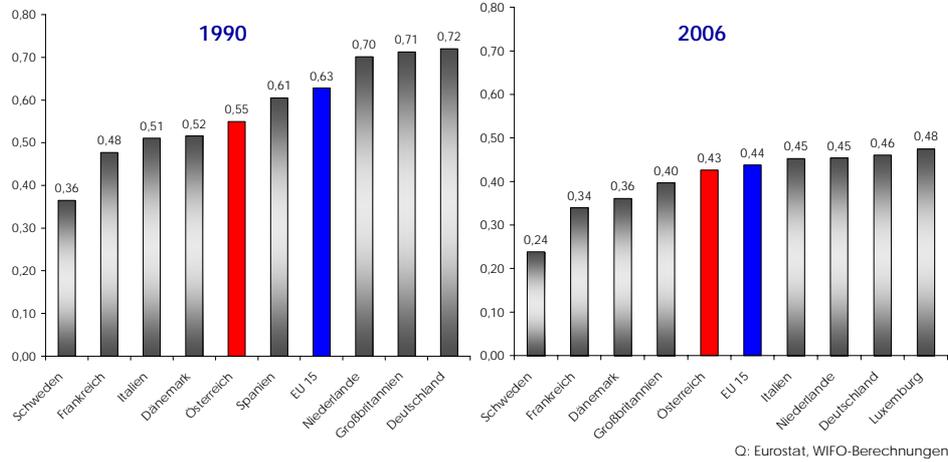
Schlüsselindikatoren Klima – Energie – Wirtschaft

Österreich im internationalen Vergleich

Daniela Kletzan

Emissionsintensität Österreichs hat sich reduziert, aber...

Emissionsintensität: Mio. t CO₂-Äquivalente je Mrd. € BIP real



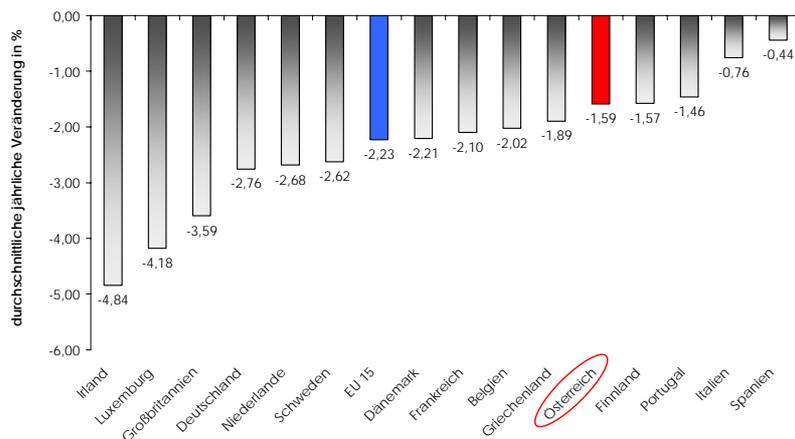
Q: Eurostat, WIFO-Berechnungen

■ Österreichs Emissionsintensität (THG/BIP) hat sich 1990 – 2006 verbessert und liegt noch marginal unter dem EU-15 Durchschnitt; Abstand hat sich jedoch verringert.

19

Verbesserung der Emissionsintensität geringer als im EU-Durchschnitt

Mio. t CO₂-Äquivalente je Mrd. € BIP real
2000 - 2006

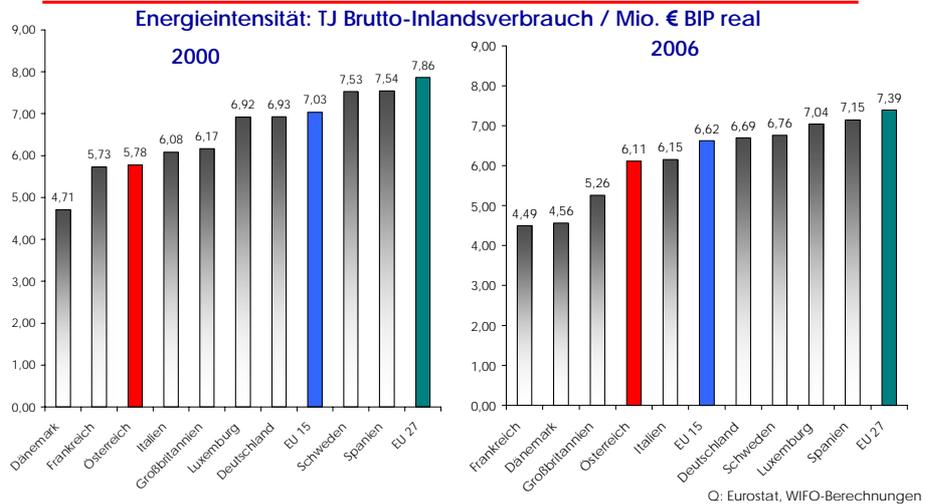


Q: Eurostat, WIFO-Berechnungen

■ mittlere jährliche Reduktion der Emissionsintensität (THG/BIP) signifikant geringer als im EU-Durchschnitt ; keine systematische Verbesserung in den letzten Jahren

20

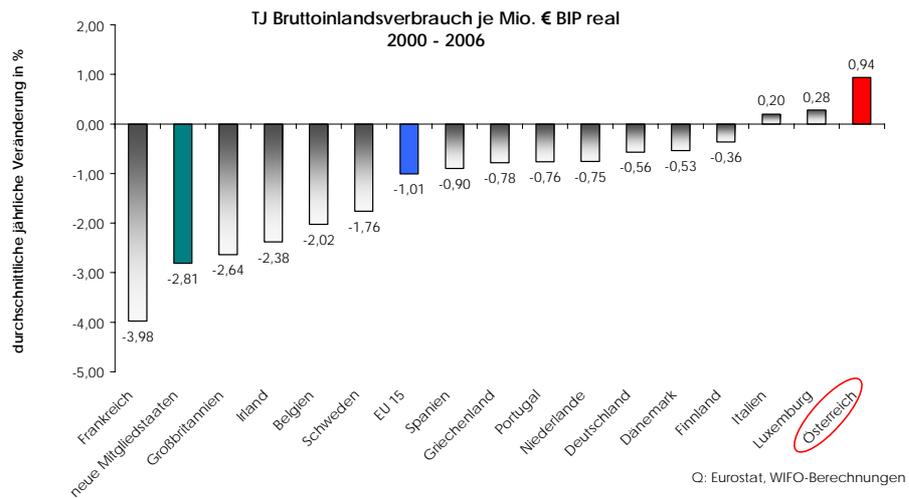
Energieintensität in Österreich hat sich im EU-Vergleich verschlechtert



- Österreichs Energieintensität (TJ/BIP) liegt noch unter dem EU-Durchschnitt, hat sich in den Jahren 2000-2006 allerdings verschlechtert
- im Ranking von Platz 3 auf Platz 4 gesunken

21

Energieintensität in Österreich entwickelt sich gegen EU-Trend

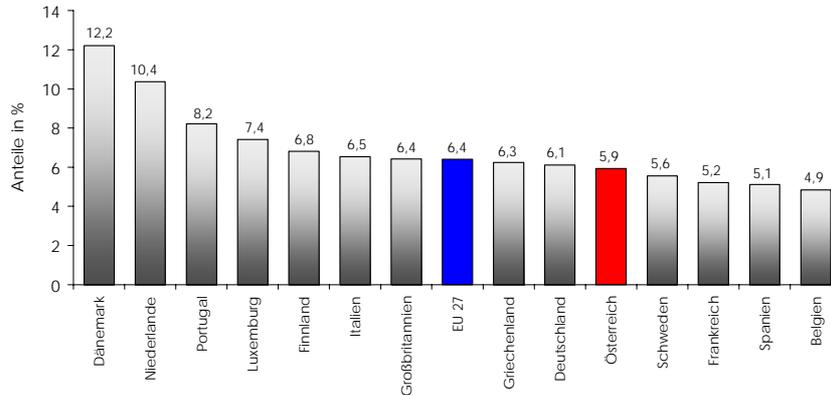


- Österreichs Primär-Energieintensität (TJ/BIP) liegt absolut noch unter dem Durchschnitt der EU-15 Durchschnitt; seit 2000 aber steigende Tendenz.

22

Anteil der Umweltsteuern an Steuern insgesamt: Österreich unter dem Durchschnitt

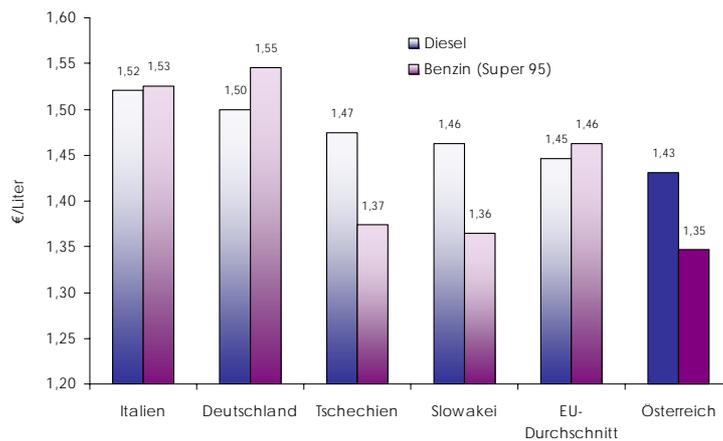
Einnahmen aus Umweltsteuern 2006, Prozent der Steuereinnahmen insgesamt



Steuereinnahmen insgesamt inklusive Sozialabgaben.
Q: Eurostat

- Österreich liegt knapp unter EU Durchschnitt; keine Anteilssteigerung in d. letzten Jahren
- Allerdings Einführung/Erhöhung umweltrelevanter Zahlungen (Vignette, LKW-Maut) ²³

Aktuelle Treibstoffpreise: Anreiz für Tanktourismus



Q: BMWA Benzinpreismonitor (Stichtag 30. Juni 2008).

- "Tanktourismus" bringt Steuereinnahmen, aber auch die Anrechnung d. entsprechenden THG-Emissionen
- Spielraum für Steuererhöhungen zum Angleich an Nachbarländer
- THG-Emissionen aus dem Straßenverkehr: +83% seit 1990

24

Starker Preisanstieg senkt die Nachfrage nach Energie

Kurt Kratena und Franz Sinabell

25

Hohe Energiepreise 2004 - 2007 dämpfen Verbrauch

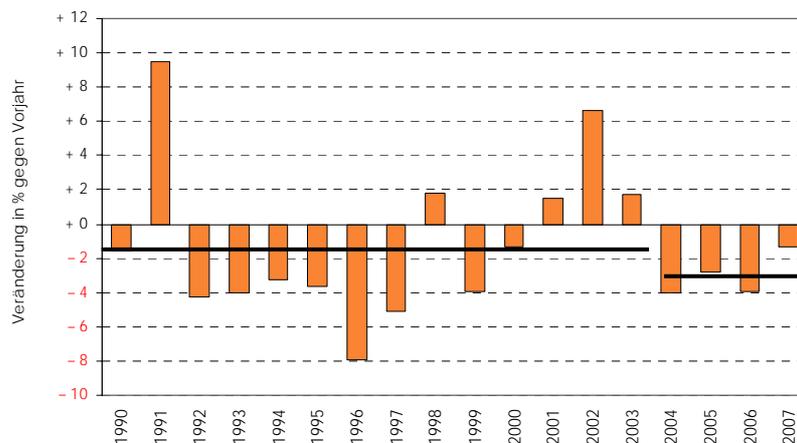
- Rohölpreis 2004: 38 \$/bbl, 2008: 120 \$/bbl.
- Anstieg der Kohle-, Gas- und Strompreise
- Effekte auf den Verbrauch (2004-2008) ?
- Modellsimulation:
 - Dämpfung des energetischen Endverbrauchs um kumuliert 3,2% bis 2007
 - Dieserverbrauch steigt nur noch um 1% p.a.

26

- eine Verteuerung um 10% bewirkt folgenden Verbrauchsrückgang:
 - PKW-Verkehr: 2% bis 3%
 - Energieverbrauch der Haushalte: um 1%
- Mengenreduktion in energieintensiven Sektoren nach Preissteigerung um 10% an Beispielen:
 - Papier und Druck, Chemie: insgesamt um 3%
 - Steine und Erden, Glas: insgesamt um 8%
 - generell: das Ausmaß der Mengenreaktion ist unterschiedlich je nach Energieträger

27

1. Quartal 2008
 Preis: +20,1%
 Menge: - 3,9%

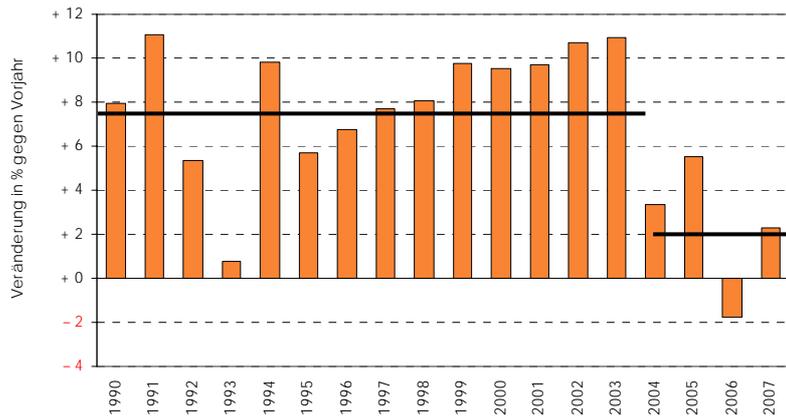


Q: BMWA, Verbrauchsstatistik über Erdölprodukte.

28

Verbrauch von Diesel: Abschwächung des Zuwachses

1. Quartal 2008
Preis: +24,8%
Menge: - 2,6%

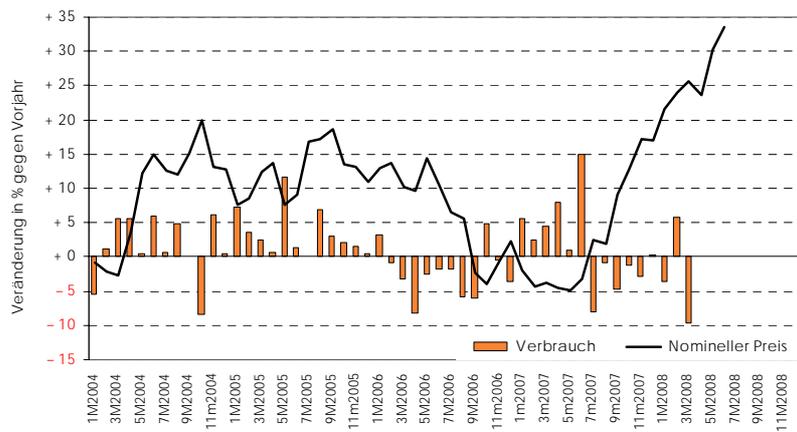


Q: BMWA, Verbrauchsstatistik über Erdölprodukte.

29

Treibstoffe insgesamt: Rückgang seit drei Quartalen

1. Quartal 2008
Preis: +23,7%
Menge: - 2,9%



Q: OMV, Pumpabgabepreise; BMWA, Verbrauchsstatistik über Erdölprodukte.

30

Bilanz, Optionen und Empfehlungen für die österreichische Klima- und Energiepolitik

31

Abweichungen von Zielen der Klima- und Energiepolitik

- Österreich weist in der Klimapolitik Defizite auf
- **Unterdurchschnittliche Verbesserung bei der Emissionsintensität (THG/BIP)**
- **Energieintensität entwickelt sich entgegen EU-Trend (seit 2000 durchschnittlich +0,9% pro Jahr)**
- **Zuwachs der Emissionen im Verkehrsbereich problematisch**
- **Umsetzungsorientiertes politisches Commitment und abgestimmte, konsistente Strategie nicht erkennbar**

32

Energieversorgung & Energieverbrauch

Mobilität

Energieeffizienzinitiative



- Gebäudeausweis in Umsetzung
- Novelle Ökostromgesetz

- Beimischung von Agro-Treibstoffen
- MÖSt-Erhöhung
- NOVA-Reform

- Klima- und Energiefonds

Handlungsbedarf in drei zentralen Bereichen
Gebäude – Energie/Industrie – Mobilität

anhand der drei Leitlinien
Low Energy – Low Carbon – Low Distance

Energieeffizienz:

- Passivhaus
- KWK
- Modal split
- ...

absolute Reduktion fossiler Energie:

- erneuerbare Energien
- alternative Antriebe
-

Vermeidung von Zwangsmobilität:

- Raumplanung
- Lebensstil
- ...

Komplexer Themenbereich Energie - Klima erfordert Instrumentenmix

- Steuern mit Steuern
- Beseitigen von kontraproduktiven Anreizen – z.B. autozentrierte Pendlerpauschale
- Umsetzung ambitionierter und dynamischer Standards im Gebäudebereich insb. auch Büros
- Energieeffizienz als Muss-Kriterium in der Wohnbauförderung für Neu- und Sanierungsbau
- Intermodalität im Verkehr: Umstieg erleichtern, Zwangsmobilität vermeiden